

Monatsspruch Dezember

Da sie den Stern sahen, wurden sie hocheifrig.
Mt 2,10 (L)

Monatsspruch Januar

Gott spricht: Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken;
der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir
und der Erde.
Gen 9,13 (L)

Monatsspruch Februar

Ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht
fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart
werden soll.
Röm 8,18 (L)

Gemeindebrief

der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde

Stralendorf – Wittenförden

Dezember 2018 bis Februar 2019

Aus dem Tagesbuch eines Engels

Mitternacht: Ich frage mich ernsthaft, ob ich überhaupt gemacht bin für diesen Beruf. Ich könnte mir im neuen Jahr etwas anderes suchen. Vielleicht werde ich Briefträger. Ich hatte beschlossen, in die Kirche zu gehen.

Zur Feier des Tages zog ich meine Festtagssachen an. Weißes Kleid, Federflügel, das volle Programm. Um drei kam ich nicht mehr hinein in die Kirche. Die Dame am Eingang sagte mitleidig, da hätte ich schon vor einer Stunde da sein müssen. Ich erfuhr, dass es noch drei weitere Gottesdienste gäbe. Um 16 Uhr kann ich dann auch hinein. Ich stellte mich vorn neben den Weihnachtsbaum und rief: „Fürchtet euch nicht!“ Weiter kam ich nicht. Ein Mann im Anzug zog mich zur Seite und raunte, ich wäre noch nicht dran. Um 18 Uhr war es ruhiger.



Foto: W. Kelle

Voller Hoffnung wollte ich meine Botschaft unter die Menschen bringen. Ich stellte mich auf die oberste Stufe und wollte gerade ansetzen, da kam mir der Posaunenchor zuvor. Meine Worte verklangen unter „Oh, du Fröhliche!“

Um 23 Uhr war ich erschöpft. Dennoch trat ich vor und rief: „Euch ist heute der Heiland geboren.“ Der Pastor zischte, dass wir doch abgesprochen hätten, eine moderne Übersetzung zu benutzen. Ich wusste nicht, was er meinte, und gab auf. Draußen setzte ich mich auf die Stufen der Kirche.

Die klare Luft tat gut. Dann läuteten die Glocken und die Menschen strömten hinaus. Plötzlich legte sich eine Hand auf meine Schulter. „Bist du ein Engel?“, fragte eine alte Dame. Sie trug einen gestreiften Pyjama unter ihrem Mantel, was ich sonderbar fand. Ich nickte. Sie strahlte. „Na, dann guck doch nicht so bedröppelt. Ist doch Weihnachten!“ Schnell zog sie ein Mann beiseite und entschuldigte sich. Seine Mutter sei etwas wirr. Wirr? Vielleicht. Aber sie hatte mich erkannt...

(aus: Andere Zeiten Magazin, 3/2014 Hamburg)

Liebe Gemeindebriefleser/innen,

vielleicht ist der Weihnachtsengel gerade dort versteckt, wo wir ihn nicht erahnen; vielleicht redet er gerade dort, wo wir ihn mundtot machen. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg beim Suchen des Engels der Weihnacht, abseits der eingefahrenen Wege. Ihnen allen eine gesegnete Weihnachtszeit und ein gesegnetes neues Jahr wünscht Ihnen/Euch

Martin Schabow, Ihr/Euer Pastor

Konzert zur Weihnacht

Am Donnerstag, 6. Dezember 2018 um 18.00 Uhr
in der Kirche zu Wittenförden

Eine musikalische Weihnacht mit Besinnlichem und Fröhlichem
mit dem Holzbläserquartett „Ritardando“



Foto: Christine Jörß-Munzlinger

Es musizieren für Sie:

Birga Boie-Wegener: Bass- und Subbassblockflöte

Elisabeth Jabs: Sopran-, Tenorblockflöte

Renate Maercker: Sopran-, Alt-, Tenor-, Bassblockflöte

Dr. Regina Winkler: Alt-, Großbassblockflöte

Ritardando – Nomen est Omen! Wir lieben Töne – langsame und leise, die in uns nachklingen, schrille, die uns aufwecken, schnelle, die fröhlich sind, und dunkle, die unsere Stimmung ausdrücken können. Ritardando – das ist die Zuspitzung auf einen Ton, den wir festhalten und der nachklingen darf.

So wünschen wir uns für Sie einen Sonntagnachmittag, der Nachdenkliches und Fröhliches in der Adventszeit zum Ausdruck bringt und an dem Sie Freude an Tönen und ganz unterschiedlicher Weihnachtsmusik aus verschiedenen Epochen haben. Sie hören Klassik und Moderne, Kirchenlieder und Filmmusik.

Der Eintritt ist frei – Seien Sie herzlich willkommen!

Ist Glauben heute noch zeitgemäß?

Spätestens seit der Aufklärung hat Religion in Europa an Bedeutung verloren. Doch fast alle Menschen glauben an etwas. Auf der Suche nach sich selbst oder einem Sinn im Leben stellen viele Menschen diesen Glauben aber immer öfter in Frage. Sei es in einer existentiellen Lebenskrise, beim Tod eines Angehörigen oder wenn sie anderen Menschen begegnen, die ihren Glauben leben.

Fundamentale Fragen unserer Existenz sind: Wer bin ich? Warum bin ich hier? Und was passiert mit mir, wenn ich sterbe? Der Mensch ist sich – im Gegensatz zum Tier – seiner Existenz bewusst. Mit diesem Bewusstsein geht die Erkenntnis einher, dass am Ende unserer Existenz unausweichlich der Tod steht. Erst wenn Menschen sich ihrer Sterblichkeit bewusst werden, kommt der Wunsch auf, diesen beängstigenden Zustand (zumindest zeitweise) aufzuheben", beschreibt der Physiker und Wissenschaftsjournalist Ulrich Schnabel das Bedürfnis nach Religion in seinem Buch "Die Vermessung des Glaubens". Im Kern aller Religionssysteme steht der Wunsch nach Struktur. Alle Religionen und Glaubenssysteme, die sich auf die Ursache, das Wesen und den Zweck unserer Existenz beziehen, beschreiben einen Gott oder mehrere heilige Götter oder Lehrer, die mit den Menschen in Beziehung treten und in unser Leben eingreifen könnten und sind gekennzeichnet von universalen Elementen wie Sinnfindung, moralische Orientierung und den Glauben an übernatürliche Mächte. Im Kern bieten sie Handlungsempfehlungen und Moralvorstellungen. Auch die Religionen, die heute in modernen Gesellschaften vertreten sind, haben sich im Verlauf der Evolution entwickelt.

Man kann sagen, dass Religion mit dem Unzugänglichen, Unerkennbaren, mit dem, was wir nicht wissen können, zu tun hat. Und das ist ein Hinweis darauf, dass man im menschlichen Leben, in der Natur, in der Gesellschaft, in seinem persönlichen Leben, nicht alles in den Griff nehmen kann, und dass man damit rechnen muss, dass es da Kräfte gibt, denen man ausgeliefert ist, und Religion ist ein Ausdruck dieses Bewusstseins, dass wir nicht alles in der Hand haben.

Aber Glauben an Gott ist mehr als das Gegenteil von Wissen. Dieses Gegeneinander ist überholt. Es wurde in der Zeit des 19. Jahrhunderts stark, damals blühten die Naturwissenschaften auf. Der Forscher Charles Darwin bot Erklärungen an, wie das Leben auf der Erde in langen Zeiträumen durch Evolution entstand, eine stetige Weiterentwicklung. Das schien den Schöpfungsberichten in der Bibel zu widersprechen. Dort wird beschrieben, wie Gott die Erde in sieben Tagen erschafft, wie ein Künstler ein Kunstwerk. Manche meinten, so wie die Evolution der Lebewesen schreite auch die Entwicklung von der Religion zur Wissenschaft voran: Am Anfang stehe viel Glauben und wenig Wissen, aber dann werde das Wissen immer weiterwachsen und der Religion das Gebiet streitig machen. Hinzu kommt, dass in der heutigen Zeit die rechtliche und politische Grundordnung durch das Grundgesetz gewährleistet wird. Das Verhältnis von Kirche und Staat steht auf dem Prüfstand. Davon zeugen Debatten um den Religionsunterricht, die Karfreitagsruhe oder den

verkaufsoffenen Sonntag. Religion wird für unsere Gesellschaftsstrukturen nicht mehr benötigt, da wir ihre moralischen Gebote anteilig in unsere Gesetze übertragen haben. Dennoch halten Menschen an ihrem Glauben fest - sobald sie ihn verboten bekommen, noch vehementer. Warum?

Das religiöse oder auch spirituelle Grundbedürfnis, sich aufgehoben zu fühlen und seinem Leben einen Sinn zu geben, scheint in einer modernen und aufgeklärten Gesellschaft nicht an Bedeutung zu verlieren. Egal ob religiös, spirituell oder atheistisch: Glauben bietet uns Halt und Struktur in einer komplexen Welt.

Im Alltag finden sich inzwischen viele Formen der Ersatzreligionen wieder. Die Selbstoptimierung bezeichnet so mancher Kritiker als Vaterunser der Neuzeit. Nächstenliebe und Solidarität, Aufrichtigkeit und Fürsorge – diese Werte sind tief in unserer Kulturgeschichte verankert – eine Kirche brauchen viele dafür nicht mehr.

Sollte man aber nicht nur an Feiertagen wie Weihnachten darüber nachdenken, sondern Glauben auch praktizieren? Glaube drängt zur Tat, womit nicht der regelmäßige Kirchengang, der obligatorische Besuch des Weihnachtsgottesdienstes oder das Treffen im Gesprächskreis gemeint ist. Dass sehr viele solch religiösen Versammlungen und frommen Übungen wenig abgewinnen können, macht überhaupt nichts. Denn der Glaube ist zuallererst eine Grundhaltung des Vertrauens und Sich-Öffnens. Er entsteht im Dialog, kommt vom Hören und Reden. Dafür braucht es eine Gemeinschaft des Zweifelns, Fragens und Antwortens. Wäre Weihnachten nicht die ideale Gelegenheit damit anzufangen? Mit dem Zuhören und Reden darüber, was der andere denkt, warum er zweifelt und woran er glaubt.

Dann, das ist meine Überzeugung, ist und bleibt Glauben sehr zeitgemäß und ist noch lange nicht antiquiert.

Peter Jentz



TelefonSeelsorge

Anonym, Kompetent, Rund um die Uhr 0800-111 0 111 0800-111 0222

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinden wollen kooperieren

Ein bestimmendes Thema der letzten Zeit in den Kirchengemeinderäten ist die Stellenplanung im Kirchenkreis Mecklenburg. Davon sind auch unsere Kirchengemeinden betroffen: Gammelín – Warsow und Parum, Stralendorf – Wittenförden, Pampow – Sülstorf und Uelitz.

Bisher gibt es in diesem Bereich insgesamt 3,75 Pfarrstellen und 1,25 Gemeindepädagogikstellen. Ab dem 1.1.2019 wird es zu Verschiebungen kommen. Der neue Stellenplan sieht für die genannten Kirchengemeinden insgesamt folgendermaßen aus: 3 Pfarrstellen, 1,75 Gemeindepädagogikstellen/ Kirchenmusik und 0,25 Verwaltungsstelle.

Dabei gilt: an der derzeitigen Besetzung der Stellen ändert sich zunächst nichts. Während des Übergangs kann es aber dazu kommen, dass sich die jeweiligen Arbeitsbereiche etwas verändern werden.

Die Kirchengemeinderäte sind in einem Kooperationsausschuss dabei zu entwickeln, wie kirchengemeindliches Leben zukünftig aussehen kann. Dabei sind sie gemeinsam mit den Hauptamtlichen der Meinung, dass in der zukünftigen Entwicklung Chancen liegen können, auch wenn dies gleichzeitig bedeutet, dass Vertrautes überdacht werden muss.

Es ist dennoch kein gänzlich neuer Weg, den wir beschreiten wollen, denn die Kirchengemeinden arbeiten bei verschiedenen Projekten bereits seit langer Zeit in enger Kooperation zusammen. Der Konfirmandenunterricht findet regional statt, wir feiern gemeinsam das Johannifest und kooperieren in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Sie werden über die weitere Entwicklung in den Gemeindebriefen, in den Abkündigungen sowie den Amtsblättern informiert. Selbstverständlich können Sie uns auch gerne ansprechen.

Die Kirchengemeinderäte



Postchor Schwerin



Weihnachtskonzert

Samstag, den 08.12.2018
um 17.00 Uhr

in der Kirche
Stralendorf

Sie sind herzlich eingeladen

Eintritt frei

DIE KINDERSEITE

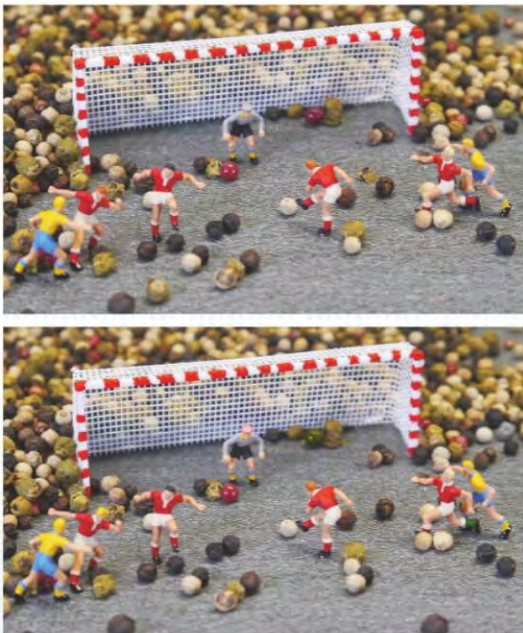
Wer ist der Nikolaus?

Bevor es Weihnachten wird, warten alle Kinder am 6. Dezember darauf, dass der Nikolaus ihre Schuhe und Stiefel mit Süßigkeiten füllt. Wer ist also dieser Nikolaus? Den Nikolaus hat es tatsächlich gegeben. Er wurde vor langer Zeit in Patara, einer Stadt in der heutigen Türkei geboren. Es ist überliefert, dass Nikolaus in begüterten Verhältnissen lebte, seinen Reichtum aber nicht für sich behalten wollte und vieles an die Armen verteilte. Mit 19 Jahren wurde er zum Bischof von Myra geweiht. Es wird erzählt, dass er einmal im Jahr seinen prächtigen Bischofsmantel anzog, durch den Ort wanderte und die Armen beschenkte.

Am 6. Dezember 326 starb Nikolaus, zu seinen Ehren wurde der 6. Dezember fortan zu seinem Gedenktag und für uns zu dem Tag, an dem alle auf den Nikolaus warten.

Ein pfeffriges Fußballspiel

Finde die 10 Unterschiede im unteren Bild



Zum Kichern

Am Tag vor Heilig
Abend sagt das kleine
Mädchen zu seiner
Mutter: „Mami, ich
wünsche mir zu
Weihnachten ein
Pony!“ Darauf die
Mutter: „Na gut, mein
Schatz, morgen
Vormittag gehen wir
zum Friseur.“

Warum klettern die
Ostfriesen Anfang
Dezember immer durch
das Fenster?

Weil Weihnachten vor
der Tür steht!

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

Gottesdienste im Dezember

Sonntag,	2. Dezember,	10.00 Uhr	Familiengottesdienst Stralendorf
Sonntag,	9. Dezember,	10.00 Uhr	Gottesdienst Wittenförden
Sonntag,	16. Dezember,	10.00 Uhr	Krippenspielgottesdienst Stralendorf
Sonntag,	23. Dezember,	17.00 Uhr	Einstimmung auf den Heiligen Abend für Groß und Klein mit anschl. Tannenbaumschmücken
Montag,	24. Dezember,	15.00 Uhr	Christvesper Stralendorf
		15.00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel Wittenförden
		17.00 Uhr	Christvesper Wittenförden
		22.00 Uhr	Besinnung zur Nacht, Wittenförden
		22.00 Uhr	Besinnung zur Nacht, Stralendorf
Mittwoch,	26. Dezember,	zweiter Weihnachtsfeiertag	
		10.00 Uhr	Wittenförden (mit Abendmahl)
Montag,	31. Dezember,	17.00 Uhr	Altjahresabend Stralendorf (mit Abendmahl)
Dienstag,	1. Januar, Neujahr		
		15.00 Uhr	Wittenförden

Liebe Gemeindebriefleser,

auf Grund neuer Strukturen ab dem 1.1.2019 gibt es in unserer Region nur noch 3 volle Pastorenstellen von ehemals 3,75. Das heißt, dass die einzelnen Pastoren für mehr Gottesdienstorte zuständig sind. Der Gottesdienstplan in den Gemeinden ändert sich somit auch. Für die Monate Januar und Februar sehen sie die einzelnen Gottesdienstorte mit den Pastoren. Wir sind in den Gemeinden untereinander im Gespräch, wie auch weiterhin Gottesdienste regelmäßig gefeiert werden können. Durchaus wird es in Zukunft noch Änderungen geben, bis ein Konsens gefunden ist.

Gottesdienste im Januar und Februar

Sonntag,	6. Jan,	10.00 Uhr	Warsow (Langer)/10.00 Uhr Stralendorf (Csabay)
		14.00 Uhr	Uelitz (Langer)
Sonntag,	13. Jan,	10.00 Uhr	Parum (Schabow)/Pampow (Csabay)
		14.00 Uhr	Kraak (Csabay)/Wittenförden (Schabow)
Sonntag,	20. Jan,	10.00 Uhr	Gammelín (Langer)/Sülstorf (Schabow)
Sonntag,	27. Jan,	10.00 Uhr	Warsow (Langer)/Wittenförden (Schabow)
		14.00 Uhr	Uelitz (Langer)/Stralendorf (Schabow)
Sonntag,	3. Feb,	10.00 Uhr	Fahrbinde (Csabay)/Gammelín (Langer)
		14.00 Uhr	Wittenförden (Langer)
Sonntag,	10. Feb,	10.00 Uhr	Sülstorf (N.N.)/Gammelín (Langer)
		14.00 Uhr	Wittenförden (Langer)
Sonntag,	17. Feb,	10.00 Uhr	Stralendorf (Langer)/Kraak (N.N.)
		14.00 Uhr	Warsow (Langer)
Sonntag,	24. Feb,	10.00 Uhr	Parum (Schabow)/Pampow (Csabay)
		14.00 Uhr	Uelitz, Familiengottesdienst (Krelle)
			Wittenförden (Schabow)

Zum Weltgebetstag 2019 aus Slowenien

„Kommt, alles ist bereit“: Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden die slowenischen Frauen ein zum Weltgebetstag am 1. März 2019. Ihr Gottesdienst entführt uns in das Naturparadies zwischen Alpen und Adria, Slowenien. Und er bietet Raum für alle. Es ist noch Platz – besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. Die Künstlerin Rezka Arnuš hat dieses Anliegen in ihrem Titelbild symbolträchtig umgesetzt. In über 120 Ländern der Erde rufen ökumenische Frauengruppen damit zum Mitmachen beim Weltgebetstag auf.

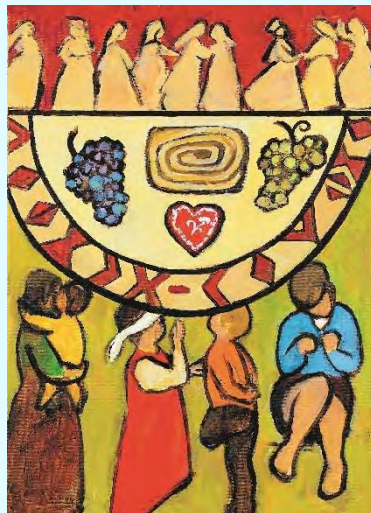
Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union. Von seinen gerade mal zwei Millionen Einwohner*innen sind knapp 60 % katholisch. Obwohl das Land tiefe christliche Wurzeln hat, praktiziert nur gut ein Fünftel der Bevölkerung seinen Glauben. Bis zum Jahr 1991 war Slowenien nie ein unabhängiger Staat. Dennoch war es über Jahrhunderte Knotenpunkt für Handel und Menschen aus aller Welt. Sie brachten vielfältige kulturelle und religiöse Einflüsse mit. Bereits zu Zeiten Jugoslawiens galt der damalige Teilstaat Slowenien als das Aushängeschild für wirtschaftlichen Fortschritt. Heute liegt es auf der „berüchtigten“ Balkanroute, auf der im Jahr 2015 tausende vor Krieg und Verfolgung geflüchtete Menschen nach Europa kamen.

Mit offenen Händen und einem freundlichen Lächeln laden die slowenischen Frauen die ganze Welt zu ihrem Gottesdienst ein. Der Weltgebetstag ist in ihrem Land noch sehr jung. Seit 2003 gibt es ein landesweit engagiertes Vorbereitungs-Team. Dank Kollekten und Spenden zum Weltgebetstag der Sloweninnen fördert das deutsche Weltgebetstagskomitee die Arbeit seiner weltweiten Partnerinnen. „Kommt, alles ist bereit“ unter diesem Motto geht es im Jahr 2019 besonders um Unterstützung dafür, dass Frauen weltweit „mit am Tisch sitzen können“. Deshalb unterstützt die Weltgebetstagsbewegung aus Deutschland Menschenrechtsarbeit in Kolumbien, Bildung für Flüchtlingskinder im Libanon, einen Verein von Roma-Frauen in Slowenien und viele weitere Partnerinnen in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Am 1. März 2019 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen. Gemeinsam setzen sie am Weltgebetstag 2019 ein Zeichen für Gastfreundschaft und Miteinander: Kommt, alles ist bereit! Es ist noch Platz.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

In unserer Gemeinde feiern wir den Weltgebetstag am 1. März 2019 um 19 Uhr in der Kirche Stralendorf. Herzliche Einladung!



Liebe Kinder und Eltern,

Habt ihr schon einmal etwas von Slowenien gehört? Slowenien ist ein Land bei uns in Europa. Obwohl Slowenien sehr klein ist, gibt es dort viel zu entdecken. Im Vorfeld des Weltgebetstages wollen wir Slowenien und seine Schätze entdecken. Macht euch mit uns auf den Weg. Finden wir gemeinsam heraus, was an Slowenien besonders ist. Kommt, denn alles ist bereit. Meldet euch schnell an.



Ort Pfarrhaus Uelitz

Ablauf der Tage

Beginn in Uelitz: am Montag, 4.2.2019, 9.30 Uhr

Gemeinsamer Abschluss mit den Eltern ist am Mittwoch, den 6. Februar 2019, um 15.30 Uhr. Sie sind alle herzlich eingeladen

Wer sein Kind nicht nach Uelitz bringen kann, hat die Möglichkeit sein Kind nach Absprache zu 9:00 Uhr ins Pfarrhaus in Gammelin oder Wittenförden zu bringen. Wir fahren dann von dort.

Wir bringen die Kinder auch in das Pfarrhaus nach Gammelin oder Wittenförden zurück. Abholen dort bitte um 16.00 Uhr (Montag und Dienstag)

Ende in Uelitz: 15.30 Uhr

Kosten

12,- € (Geschwister: 10,-€)

Bitte mitbringen:

Hausschuhe, Wechselsocken

Bastelkittel; Schuhkarton

Für draußen: warme, wetterfeste Kleidung; ggf. Schneeanzug

Anmeldungen gibt es beim Pastor.

Kommt, alles ist bereit!

Informationen aus dem Kirchengemeinderat

Nach wie vor beschäftigt den Kirchengemeinderat der Strukturprozess in den Kirchengemeinden unserer Region (siehe dazu auch den Bericht in diesem Gemeindebrief). Ab dem 1.1.2019 gilt ein neuer Stellenplan, so dass für die 3 Pfarrstelle (ehemals 3,75 Stellen) mehr Arbeit entsteht, die im Gespräch mit den anderen Kirchengemeinden einvernehmlich aufgeteilt werden muss. Zudem steht eine Kooperation oder Fusion mit anderen Kirchengemeinden zur Diskussion. Dieses Thema wird den Kirchengemeinderat noch für die nächsten 1,5 Jahre beschäftigen müssen, denn bis zum Jahre 2020 wird eine Entscheidung gefällt werden müssen. Schon jetzt wird sich diese neue Personalsituation auf die



Foto: M. Schabow

die Gottesdienstzeiten und -pläne auswirken (siehe unter Gottesdienstplan). Der Kirchengemeinderat wird diesen Plan noch nach seinen Vorstellungen umarbeiten. Dazu hat sich aus dem Kirchengemeinderat ein Kreis zusammengefunden, der einen für alle Gemeinden tragfähigen Gottesdienstplan erstellen und zur Diskussion stellen möchte.

Zwischenzeitlich wurde aus allen Gemeinden der Region ein Kooperationsausschuss ins Leben gerufen, der an Fusions- und Kooperationssondierungen arbeitet. Zudem tagt dieser zwischen den Kirchengemeinderatssitzungen und stimmt das gemeinsame Vorgehen in Sachen neuer Struktur in den Gemeinden ab.

Unsere Küsterin aus Stralendorf, Frau Bell, bat um Beendigung ihrer Tätigkeit. Dem ist der Kirchengemeinderat nachgekommen. Vielen Dank an Frau Bell, die über Jahre hinweg treu Ihren Dienst als Küsterin unter verschiedenen Pastoren in unserer Gemeinde versehen hat.

Unsere Wittenfördener Küsterin, Frau Gienke, hat sich bereit erklärt, den Dienst als Küsterin nun auch in Stralendorf zu übernehmen. Dazu hat der Kirchengemeinderat das Anstellungsverhältnis von Frau Gienke aufgestockt. Einen Dank an Frau Gienke, die sich so schnell dazu bereit erklärt hat.

Der Kirchengemeinderat traf sich vom 3.11. - 4.11. zu einer Klausurtagung in Bäk (bei Ratzeburg). Thematisch beschäftigten wir uns mit dem Thema „Gottesdienst und Abendmahl“. Angeregt wurde sich über das Verständnis und den Sinn und Nutzen des Gottesdienstes unterhalten. Zu einem begründeten Ergebnis kam der Kirchengemeinderat in Sachen Abendmahl mit Kindern: in unserer Gemeinde werden Kinder zum Abendmahl eingeladen und diese sollen sowohl die Oblate als auch den Kelch gereicht bekommen.

Martin Schabow

Fotorückblick



Fotos: W. Witt (oben), M. Schabow (unten)

Sich regelmäßig treffende Gruppen

In der Kirche in Stralendorf

Christenlehre bei Frau Kantorkatechetin E. Liefert, Gammelin, Tel.: 038850 - 5282 findet an jedem **Dienstag von 15.00 bis 16.00 Uhr statt. Anschließend trifft sich von 16.00 bis 17.00 Uhr die Gitarrengruppe.** Einmal im Monat findet donnerstags um 10.30 Uhr ein **Gottesdienst im Kursana Domizil „Haus am Park“** statt. Termine: **13.12., 17.1. und 21.2.**

In der Kirche in Wittenförden

Frauenfrühstückstreffen: montags in den geraden Kalenderwochen ab 10.00 Uhr in der Kirche Wittenförden mit mitgebrachtem Essen der Teilnehmerinnen. Termine bitte bei Frau Uibel erfragen.

Seniorenachmittage finden an jedem zweiten Mittwoch im Monat von 14.30 bis 16.30 Uhr statt. Termine: **12.12., 9.1. und 13.2.**

Willkommen zur Kleinen Kinderkirche!

Ganz herzlich laden wir alle Kindergartenkinder unserer Dörfer mit ihren jüngeren Geschwistern und Eltern zu der Kleinen Kinderkirche ein. Gemeinsam werden wir singen, Geschichten erleben, basteln und spielen. Wir halten für alle warme und kalte Getränke sowie für die ganz Kleinen einen Krabbelteppich bereit.

Die Termine: Freitags am **14.12., 25.1. und 22.2.** jeweils **ab 16.15 Uhr** im Gemeinderaum der Wittenförden Kirche.



Herzliche Einladung zum Konfirkurs

Wir treffen uns einmal im Monat an einem Samstag zusammen mit den Kirchengemeinden Gammelin/Parum/Warsow und Pampow/Sülstorf. Auch wenn Du ungetauft bist, kannst Du gerne mit dazukommen. Beginn ist immer um 9.00 Uhr mit einer Andacht in der Kirche. Ein gemeinsames Mittagessen beendet den Vormittag gegen 12.30 Uhr. Wenn Du Interesse hast, melde dich bitte im Pfarramt. Wir sind in diesem Jahr eine richtig große Gruppe. Allein 9 Vorkonfirmanden kommen aus unserer Kirchengemeinde.

Die neuen Termine mit den dazugehörigen Orten findest Du hier: **8.12. in Gammelin, 19.1. in Wittenförden und 23.2. in Pampow.**

Krippenspiel in Stralendorf

Der Kirchengemeinderat hat auf einen Antrag hin beschlossen, dass dieses Jahr das Krippenspiel nicht am Heiligen Abend stattfindet, sondern am 3. Advent. Es gab dafür mehrere Gründe. Ein Grund war unter anderem, dass einige Krippenspielkinder am Heiligen Abend verhindert sind.

Herzliche Einladung zum offenen Advent in Stralendorf

An jedem Adventssonntag öffnet sich um 18 Uhr eine Haustür, willkommen sind alle, die Lust und Zeit haben. Die Termine und Adressen finden Sie hier abgedruckt:

1. Advent Frau M. Brandt, Am Wodenweg 1
2. Advent Fam. Scheffler/Linke, Neue Straße 5
3. Advent Fam. Hintze, Ringweg 7
4. Advent Fam. Jahnke, Pampower Str. 24

Gesprächskreis

Herzliche Einladung zum Gesprächskreis. Wir lesen das Buch „Gott für Neugierige. Das kleine Handbuch himmlischer Fragen“. In diesem Buch geht es um die Frage nach Gott, um den Sinn des Lebens, um das Leid der Welt. Es sind immer kurze Kapitel, die vom Theologen und Kabarettisten Fabian Vogt verfasst wurden. Der Humor kommt in diesem Buch nicht zu kurz! Vielleicht kommen wir durch diese zentralen Themen des christlichen Glaubens über Gott und die Welt ins Gespräch.

Wo: **Kirche Wittenförden**. Die nächsten Termine: donnerstags am **6.12.**, **17.1.** und am **21.2.** jeweils um **17.00 Uhr** für ca. 1,5 Stunden. Sie können jederzeit mit einsteigen! Wir freuen uns über neue Gesichter!



Martin Schabow

Länderabend: Im Hochland Boliviens unterwegs

Walter Kelle war im Herbst 2018 im Auftrag des Senioren Experten Service (SES), Bonn, für vier Wochen in den bolivianischen Anden unterwegs. Im Departament Potosí besuchte er in Höhen zwischen 2.300 und 5.000 Metern Schülerheime mit landwirtschaftlicher Ausrichtung, die von Jugendlichen im Alter zwischen zehn und zwanzig Jahren besucht wurden. Der Auftrag lautete insbesondere Möglichkeiten heraus zu finden, wie diese Schülerheime im Land bekannt gemacht werden können. W. Kelle wird in einem Lichtbildervortrag über dieses Projekt und Begegnungen am Rande berichten. **Am 17.1., um 19 Uhr in der Kirche Wittenförden.**

Adventsfeier

Herzliche Einladung zur Seniorenadventsfeier in der Kirche Stralendorf. Am Mittwoch, 5.12., 14.30 Uhr wollen wir den Advent genießen mit Liedern, Gebäck, Geschichten und Geschenke. Kommen Sie gerne vorbei! Falls sie abgeholt werden möchten, kontaktieren Sie bitte mich.

Martin Schabow

Adventskonzert

Am 9.12., 2. Advent, wird es um 17 Uhr ein adventliches Konzert mit dem Stralendorfer Chor in der Kirche Wittenförden geben. Herzliche Einladung an alle, die Lust aufs Zuhören und Mitsingen haben.



Foto: Dammann

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Stralendorf - Wittenförden

Pastor Martin Schabow, Pfarramt, Alte Dorfstr. 5, 19073 Wittenförden
Tel.: 0385-647 02 31 und 0152-057 988 74

E-Mail: stralendorf-wittenfoerden@elkm.de
Kirche im Internet: <http://www.kirche-mv.de>

Gemeindebrief online:
<http://www.kirche-mv.de/Stralendorf-Wittenfoerden.996.0.html>

Kirchengemeinderat:

Astrid Borck, Stralendorf, Pampower Str. 7
Walter Kelle, Wittenförden, Hofweg 7
Thomas Kruckow, Wittenförden, Hofweg 9
Arnold Lenschow, Groß Rogahn, Moorweg 3
Andrea Peschel, Klein Rogahn, John-Brinckmann-Str. 39
Susanne Petters, Wittenförden, Vogelbeerweg 25
Marion Poschmann, Stralendorf, Pampower Straße 18
Cornelia Rudolf, Stralendorf, Zum Winkel 4
Wolfram Witt, Wittenförden, Schweriner Str. 2
Giesela Wölk, Groß Rogahn, Bergstraße 11

Küsterdienste:

Stralendorf und Wittenförden: Frau Antje Gienke, Tel: 0151-634 316 61
Bei Fragen zu Friedhofsangelegenheiten (Grabliegezeiten, Einebnungen,
Gebühren etc.) bitte folgende Adresse kontaktieren:
Frau Grit Behrsing-Siebert, Zentrale Friedhofsverwaltung, Domstraße 16,
18273 Güstrow, Tel +49 3843 46561-32, Fax +49 3843 46561-40.

Friedhofsangelegenheiten Friedhof Stralendorf:

Pastor Martin Schabow, Tel.: 0385-647 02 31 und 0152-057 988 74
Frau C. Rudolf, Tel: 03869-70682

Friedhofsangelegenheiten Friedhof Wittenförden:

Pastor Martin Schabow, Tel.: 0385-647 02 31 und 0152-057 988 74
Frau R. Flau, Tel: 0174-906 00 85

Konto-Nr. der Kirchengemeinde: Evangelische Bank
IBAN: DE9052 0604 1000 0531 0784 BIC: GENODEF1EK1

Spendenkonto: Sparkasse Mecklenburg-Schwerin
BIC NOLADE21LWL; IBAN DE31 1405 2000 1711 3833 13

Redaktion Gemeindebrief:

Pastor Martin Schabow, Traude Fröbel, Walter Kelle, Peter Jentz, Thomas Peter
Titelfoto: T. Peter